



GDS Raum- und Umweltplanung GmbH  
Hauptstraße 34  
55571 Odernheim

Tel. 06755-9693656  
Mobil: 0176-21246453

info@gds-RaUm.de  
[www.gds-RaUm.de](http://www.gds-RaUm.de)

## Projekt A3 – Maischeid

### Haselmaus-Untersuchung 2023

#### Ergebnisbericht

Im Auftrag:

Vattenfall wiwi consult Erneuerbare Energie Südwest GmbH  
Rheinstraße 43-45  
55116 Mainz

Bearbeitung:

Carolin Schaub, B.Sc. Umweltnaturwissenschaften  
Anne Bauer, B.Sc. Umweltmanagement  
Jonas Thielen, M.Sc. Biologie

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
1.1	Anlass .....	1
1.2	Beschreibung des Untersuchungsgebiets.....	1
<b>2</b>	<b>Methodik</b> .....	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Ergebnisse</b> .....	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Bewertung des Konfliktpotenzials</b> .....	<b>9</b>
4.1	Baubedingte Auswirkungen.....	9
4.2	Betriebs- und anlagebedingte Auswirkungen .....	9
<b>5</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>10</b>
<b>6</b>	<b>Literatur</b> .....	<b>11</b>

## Abbildungsverzeichnis

<b>Abbildung 1:</b>	Übersicht über die geplanten Windenergieanlagen im Untersuchungsgebiet A3 – Maischeid. Quelle Karte: GeoBasis-DE / BKG (2023).....	<b>2</b>
<b>Abbildung 2:</b>	Darstellung der Untersuchungsflächen (orange) mit den ausgebrachten Haselmaustubes (hellblau) und der geplanten Anlagen (rot/weiß) im Untersuchungsgebiet A3 – Maischeid.....	<b>4</b>
<b>Abbildung 3:</b>	Darstellung der Cluster mit Haselmausnachweis (grün) und ohne Nachweis (rot) und der geplanten Anlagen (rot/weiß) im Untersuchungsgebiet A3 – Maischeid.....	<b>5</b>
<b>Abbildung 4:</b>	Haselmaus in Niströhre im Untersuchungsgebiet A3 – Maischeid 2023.....	<b>6</b>
<b>Abbildung 5:</b>	Blätternest einer Haselmaus im Untersuchungsgebiet A3 – Maischeid 2023.....	<b>7</b>
<b>Abbildung 6:</b>	Haselmausnest in Tube im Untersuchungsgebiet A3 – Maischeid 2023 .....	<b>7</b>
<b>Abbildung 7:</b>	Haselmaus an Ast kletternd im Untersuchungsgebiet A3 – Maischeid 2023 .....	<b>8</b>
<b>Abbildung 8:</b>	Blätternest einer Haselmaus in Tube.....	<b>8</b>

## Tabellenverzeichnis

<b>Tabelle 1:</b>	Begehungstermine und Witterung der Haselmausuntersuchungen im Untersuchungsgebiet A3 – Maischeid 2023.....	<b>3</b>
<b>Tabelle 2:</b>	Übersicht des Haselmausbesatzes im Verlauf der Kontrollen im Untersuchungsjahr 2023 im Untersuchungsgebiet A3 - Maischeid.....	<b>6</b>



# 1 Einleitung

## 1.1 Anlass

Die Vattenfall wiwi consult Erneuerbare Energie Südwest GmbH plant im Zuge des Projektes A3 – Maischeid die Anlage von zehn Windenergieanlagen (WEA) innerhalb der Verwaltungsgrenzen der Verbandsgemeinde Dierdorf (Kreis Neuwied, Rheinland-Pfalz). Die aktuelle Planung liegt zwischen den Gemeinden Dierdorf im Norden und Kleinmaischeid, Großmaischeid und Stebach im Süden.

Potenziell könnten durch das geplante Vorhaben artenschutzrechtliche Konflikte hervorgerufen werden, die ohne eine ausreichende Kenntnis lokaler Artvorkommen nicht ermittelt werden können. Für die Einschätzung und Bewertung möglicher Konfliktpotenziale ist daher eine aussagekräftige Datengrundlage essenziell. Aus diesem Anlass wurde die GDS Raum- und Umweltplanung GmbH mit Untersuchungen des Haselmausvorkommens beauftragt. Erfasst wurde im Jahr 2023. Im Folgenden werden die Ergebnisse der Untersuchung vorgestellt.

Als Grundlage der Erfassung und Bewertung wurde die „Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag“ (ALBRECHT et al. 2014) herangezogen.

### Anlageninfos

Anlagenbenennung	Enercon E175 EP5
Rotordurchmesser	175 m
Nabenhöhe	162 m
Gesamthöhe	249,5 m
Nennleistung	6 MW

## 1.2 Beschreibung des Untersuchungsgebiets

Das Untersuchungsgebiet (UG) erstreckt sich auf das Umfeld um die geplanten Anlagenstandorte in den Verbandsgemeinde Dierdorf.

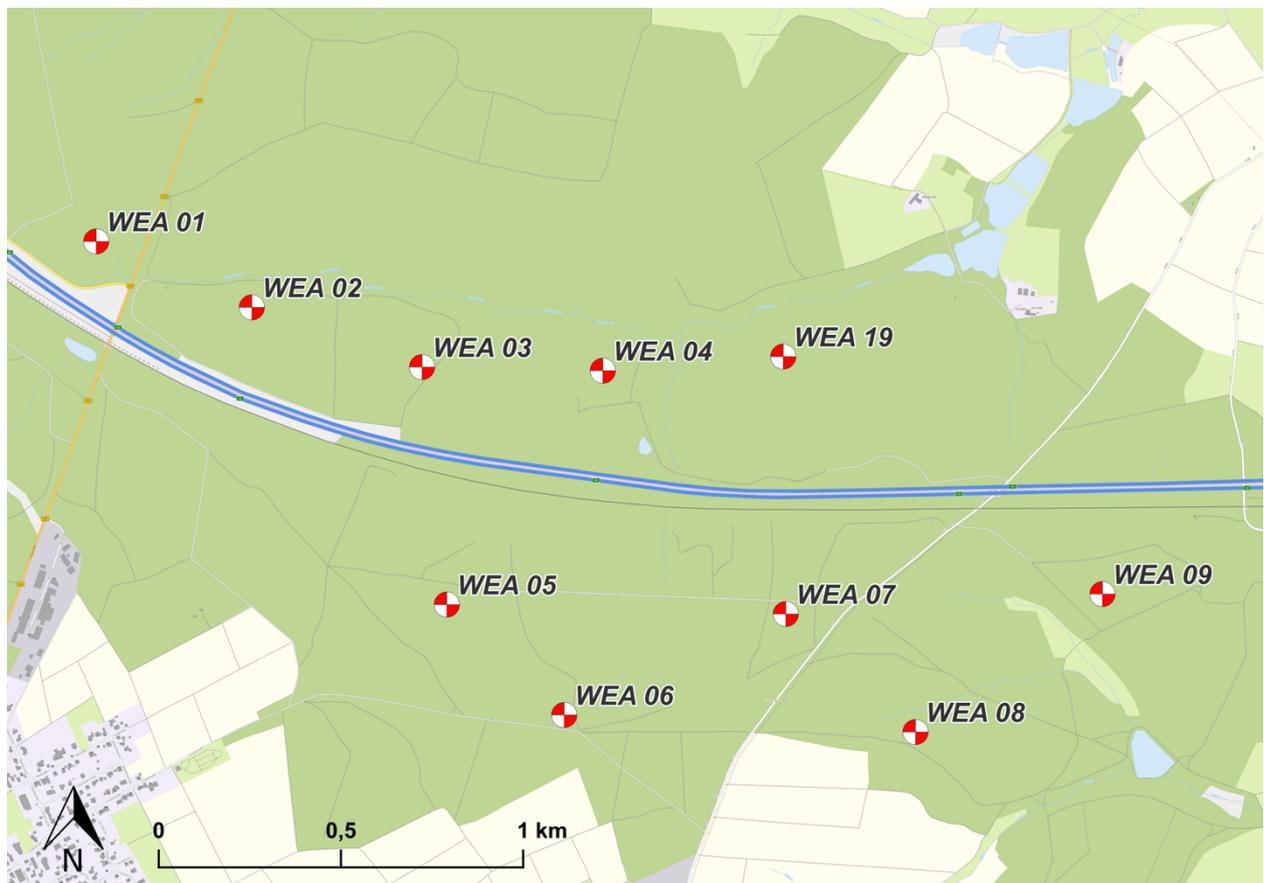
Dominiert wird das UG durch die zentral gelegenen, ausgedehnten Waldbestände des *Märker Walds* beziehungsweise des *Forstes Wied*. Hierbei handelt es sich vor allem um Laubmischwald, wobei insbesondere ehemalige Fichtenbestände von Kalamitäten betroffen waren und zum aktuellen Zeitpunkt bloß liegen (Landesforsten RLP 2023). Große, ältere Waldbestände finden sich insbesondere im Westen der Planung im Umfeld der geplanten WEA 01 und WEA 02 (Landesforsten RLP, 2023). Einzelne alte Bäume sind jedoch in den meisten Waldbereichen zu



finden (Landesforsten RLP, 2023). Zentral werden Wald und Planung durch die Autobahn A3 und durch eine parallel verlaufende ICE-Trasse zerschnitten. Das Umland wird durch einen Wechsel von Grün- und Ackerland geprägt, wobei der Anteil an Äckern im südlichen UG höher ist als im Norden (LVermGeo 2023).

Nördlich der A3 liegt das Einzugsgebiet des *Neuwiesenbachs*, der das unmittelbare Umfeld der Planung in östliche Richtung durchfließt. Im 500 m-Radius der südwestlich geplanten WEA liegen kleinere Zuflüsse des *Stebachs*. Im 1.000 m-Radius um die Planung liegen außerdem die Einzugsgebiete des *Ölsbachs*, des *Iserbachs* sowie des *Ommersbachs*.

Im 2.500 m-Radius um die Planung befinden sich keine Natura 2000- oder Naturschutzgebiete. Im südöstlichen Randbereich des 3.000 m-Radius liegt jedoch ein kleiner Abschnitt des FFH-Gebiets *Bexbach und Saynbachtal* (DE-5511-302). Darüber hinaus befinden sich weite Teile des UG südwestlich der A3 im Naturpark *Rhein-Westerwald*.



**Abbildung 1:** Übersicht über die geplanten Windenergieanlagen im Untersuchungsgebiet A3 - Maischeid. Quelle Karte: GeoBasis-DE / BKG (2023).



## 2 Methodik

Im Untersuchungsgebiet A3 – Maischeid erfolgte die Haselmausuntersuchung nach den „Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag“ (ALBRECHT et al. 2014). Demnach sind 20 bis 50 Haselmaustubes / Haselmauskästen pro 0,8 bis 2 ha auszubringen. Die Besatzkontrollen sind monatlich bzw. wenigstens alle zwei Monate zwischen März und November durchzuführen. Für eine möglichst hohe Nachweiswahrscheinlichkeit sind artenreiche Bestände mit hoher Strukturvielfalt, Waldränder, lichte Bereiche etc. zu beproben (ALBRECHT et al. 2014).

Die Ausbringung der Haselmaustubes erfolgte in den Eingriffsflächen für die Zuwegung sowie den geplanten WEA-Standorten zzgl. eines 50 m Puffers.

Demnach wurden 210 Haselmaustubes, verteilt auf sieben Cluster, in Vegetationsbeständen ausgebracht, die eine möglichst hohe Nachweiswahrscheinlichkeit versprechen. Hierzu wurden Vegetationsbestände ausgewählt, die eine hohe Strukturvielfalt aufweisen, v.a. Bestände mit einer strukturreichen Strauchschicht bestehend aus fruchttragenden Futterpflanzen wie z.B. Bucheckern, Eicheln, Haselnüsse, Brombeeren, Himbeeren, Holunder und Hagebutten. Die Ausbringung der Haselmaustubes wurde im April 2023 durchgeführt. Von Juli bis Oktober 2023 wurden insgesamt drei Besatzkontrollen durchgeführt. Der Abbau der Haselmaustubes erfolgte im Anschluss an die letzte Kontrolle (vgl. Tabelle 1). Im Rahmen der Kontrollen wurde ebenfalls auf Freinester geachtet. Die Verteilung der ausgebrachten Haselmaustubes kann Abbildung 2 entnommen werden. Als Nachweise wurden alle direkten (z.B. Individuen) sowie alle indirekten (z.B. Nester) gewertet.

**Tabelle 1:** Begehungstermine und Witterung der Haselmausuntersuchungen im Untersuchungsgebiet A3 – Maischeid 2023. Es waren teilweise mehrere Termine notwendig, um eine vollständige Begehung durchzuführen. °C = Grad in Celsius, bft = Beaufort, Bewölkung ist in Achtern angegeben. Die erste Kontrolle musste auf 2 Tager aufgeteilt werden (Kontrolle 1.1 und 1.2)

Begehung	Datum	Temp. [°C]	Windst. [bft]	Bewölkung
Ausbringen Niströhren	11.04.23	15	2	4/8
Ausbringen Niströhren	14.04.23	16	1	2/8
Kontrolle Niströhren 1.1	28.07.23	20	1	6/8
Kontrolle Niströhren 1.2	31.07.23	18	2	7/8
Kontrolle Niströhren 2	28.09.23	22	1	1/8
Kontrolle Niströhren 3 und Abbau Niströhren	08.10.23	22	3	2/8



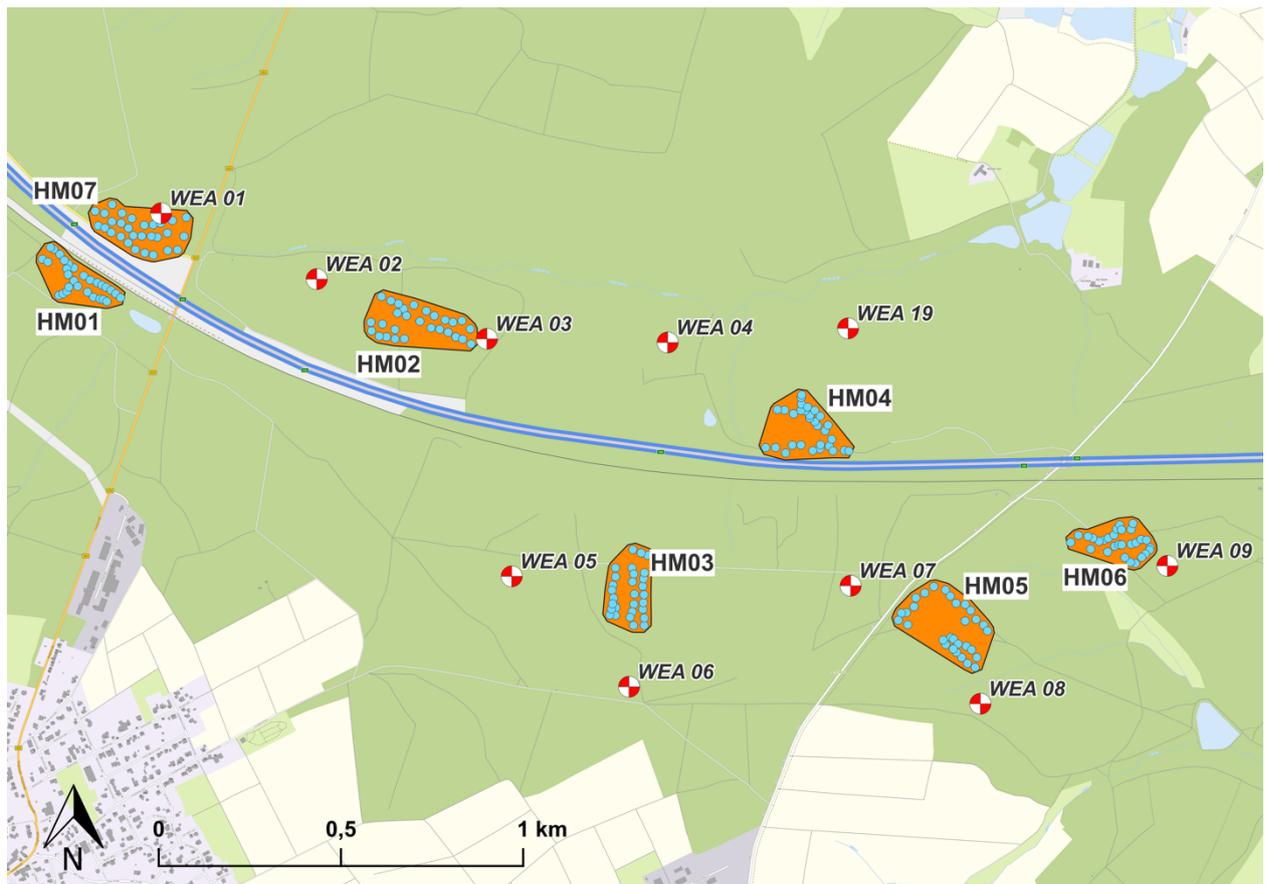


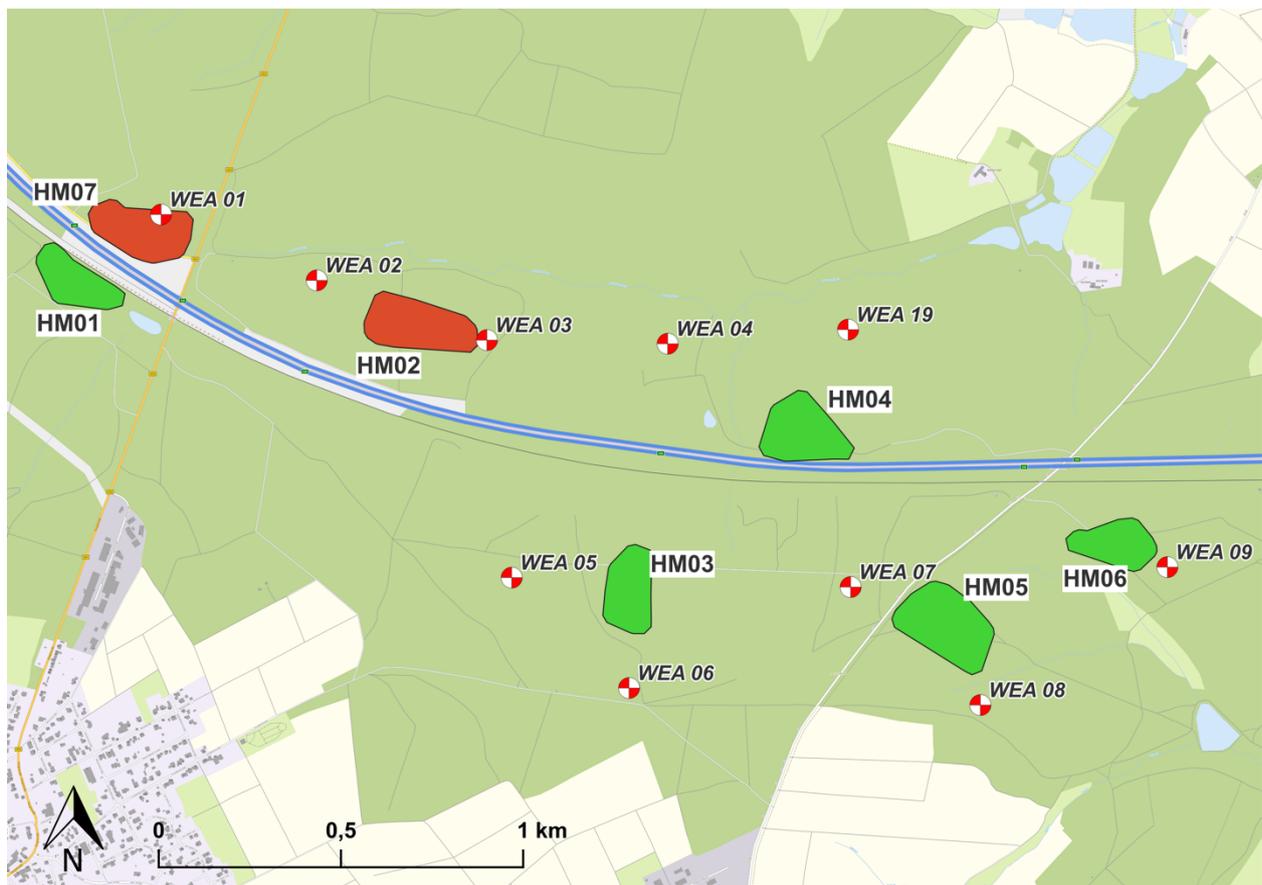
Abbildung 2: Darstellung der Untersuchungsflächen (orange) mit den ausgebrachten Haselmaustubes (hellblau) und der geplanten Anlagen (rot/weiß) im Untersuchungsgebiet A3 – Maischeid. Quelle Karte: GeoBasis-DE / BKG (2023).



### 3 Ergebnisse

Durch die Haselmaustubes, die in sieben Clustern ausgebracht wurden, ließ sich über die Kontrollphase von Juli bis Oktober 2023 ein Haselmausbesatz in fünf Clustern nachweisen. An den Standorten HM02 und 07 konnte kein Haselmausvorkommen festgestellt werden. Der Verdacht auf ein Vorkommen an HM07 konnte im Zuge der weiteren Kontrollen nicht bestätigt werden. Eine reproduzierende Haselmauspopulation (Jungtiernachweise) wurde im Cluster HM01 nachgewiesen. Aufgrund der Nachweise sowohl nördlich als auch südlich der Autobahn A3 ist davon auszugehen, dass in Lebensräumen des gesamten Vorhabenbereichs, die für die Haselmaus geeignet sind, Haselmauspopulationen zu erwarten sind. Zusätzlich ist eine Reproduktion in diesen Bereichen anzunehmen.

Die räumliche Verteilung der besetzten Beprobungscluster kann Abbildung 3 entnommen werden. In Tabelle 2 erfolgt eine Übersicht der Nachweise für die jeweiligen Kontrolltermine.



**Abbildung 3:** Darstellung der Cluster mit Haselmausnachweis (grün) und ohne Nachweis (rot) und der geplanten Anlagen (rot/weiß) im Untersuchungsgebiet A3 – Maischeid. Quelle Karte: GeoBasis-DE / BKG (2023).



**Tabelle 2:** Übersicht des Haselmausbesatzes im Verlauf der Kontrollen im Untersuchungsjahr 2023 im Untersuchungsgebiet A3 - Maischeid.

Cluster	WEA	Beschreibung Standort	Kontrolle 1	Kontrolle 2	Kontrolle 3
HM01	WEA 01	Südlich der Autobahn	Nachweis	Nachweis	Nachweis
HM02	WEA 02/03	Nördlich der Autobahn	Kein Nachweis	Kein Nachweis	Kein Nachweis
HM03	WEA 05/06	Südlich der Autobahn	Kein Nachweis	Nachweis	Nachweis
HM04	WEA 04/19	Nördlich der Autobahn	Nachweis	Nachweis	Nachweis
HM05	WEA 07/08	Südlich der Autobahn	Nachweis	Nachweis	Nachweis
HM06	WEA 09	Südlich der Autobahn	Nachweis	Nachweis	Nachweis
HM07	WEA 01	Nördlich der Autobahn	Verdacht	Kein Nachweis	Kein Nachweis

Nachfolgende Abbildungen zeigen Beispiele von Nachweisen (direkt und indirekt) aus dem Jahr 2023 der Haselmaus im UG A3 - Maischeid.



**Abbildung 4:** Haselmaus in Niströhre im Untersuchungsgebiet A3 - Maischeid 2023





Abbildung 5: Blätternest einer Haselmaus im Untersuchungsgebiet A3 - Maischeid 2023



Abbildung 6: Haselmausnest in Tube im Untersuchungsgebiet A3 - Maischeid 2023





Abbildung 7: Haselmaus an Ast kletternd im Untersuchungsgebiet A3 – Maischeid 2023



Abbildung 8: Blätternest einer Haselmaus in Tube



## 4 Bewertung des Konfliktpotenzials

### 4.1 Baubedingte Auswirkungen

Im Rahmen der Haselmausuntersuchung im Jahr 2023 wurde in fünf von sieben Clustern Haselmauspopulationen nachgewiesen. Die Nachweise verteilen sich weitestgehend gleichmäßig in Haselmaus geeigneten Lebensräumen. Die beiden Standorte, an denen keine Population dokumentiert wurde, liegen im Nordwesten der Planung, d.h. nördlich der Autobahn.

Bau- und anlagebedingte Eingriffe in den besetzten Bereichen führen demnach zu einer unmittelbaren Gefährdung von Haselmäusen nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG. Weiterhin bedingen solche Eingriffe Verluste von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Art nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG.

Demnach ist für die Vorhabenumsetzung die Konzipierung von Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen zwingend notwendig.

Für die Vermeidung einer Gefährdung nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG kommen Maßnahmen, wie Bauausschlusszeiten sowie z.B. Rodungskonzepte in Frage. Der Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG ist durch CEF-Maßnahmen, wie z.B. Installation von Haselmauskästen und Schaffung von Ersatzlebensräumen auszugleichen, sodass die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang erhalten bleibt.

Grundsätzlich ist darauf zu achten, die Flächeninanspruchnahme sowie die Eingriffe in die Vegetation auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Qualität und Quantität der artspezifischen Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen für die Haselmaus werden in der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung detailliert dargestellt und diskutiert.

### 4.2 Betriebs- und anlagebedingte Auswirkungen

Betriebs- und anlagebedingte artenschutzrechtliche Konflikte nach § 44 Abs. 1 BNatSchG sind für die Haselmaus nicht zu erwarten.



## 5 Zusammenfassung

Im Untersuchungsjahr 2023 wurde die Haselmaus im Untersuchungsgebiet A3 - Maischeid in Vegetationsbeständen, die deren Lebensraumansprüche erfüllen, flächendeckend nachgewiesen. Davon ausgenommen ist der Nordwesten der Planung nördlich der Autobahn.

Sollten bau- und anlagebedingte Vegetationseingriffe in solchen Beständen erfolgen, so ist die Auslösung der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BNatSchG für die Haselmaus zu erwarten.

Unter Berücksichtigung von Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen können Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG im Zusammenhang mit dem geplanten Vorhaben aus Sicht des Artenschutzes im Hinblick auf die Haselmaus mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden.

Die detaillierte Konzipierung der Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen erfolgt in der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (Enviro-Plan 2023).

Für die Richtigkeit:

Königswinter, den 24.12.2023

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Thielen', is written over a faint, light blue grid background.

Jonas Thielen, M.Sc. Biologie



## 6 Literatur

- ALBRECHT, K., T. HÖR, F.W. HENNIG, G. TÖPFER-HOFMANN, C. GRÜNFELDER (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag" Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014.
- BRIGHT, P.W. & MORRIS, P. (1991): Ranging and nesting behavior of the dormouse (*Muscardinus avellanarius*) in diverse low-growing woodland. - J. Zoology, London 224: 589-600.
- BRIGHT, P.W. & MORRIS, P. (1996): Why are dormice rare? A case study in conservation biology. - Mammal Re view 26: 157-187.
- ENVIRO-PLAN (2023): Fachbeitrag Artenschutz (saP) nach §44 BNatSchG – Projekt: WINDPARK A3 Maischeid
- JUŠKAITIS 1994 (1994): The structure and dynamics of common dormouse (*Muscardinus avellanarius* L.) populations in Lithuania. - Hystrix (n.s.) 6(1-2): 273-279.
- LANDESAMT FÜR UMWELT RHEINLAND-PFALZ (LfU) (2023). Artdatenportal. Map-final.rlp-umwelt.de. Abgerufen von: <https://map-final.rlp-umwelt.de/Kartendienste/index.php?service=artdatenportal> [Zugegriffen Dezember 2023]
- LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (LANUV) (2021). *Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen - Planungsrelevante Arten - Artengruppen*. [online] Artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de. Abgerufen von: <https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe> [Zugegriffen Dezember 2023].
- LINDEMANN, C. (2017). Bericht zur Verbreitung der Rheinland-Pfälzischen Fledermäuse im Rahmen des FFH-Monitorings 2016. Mainz: NABU Rheinland-Pfalz. Abgerufen von: [https://lfu.rlp.de/fileadmin/lfu/Naturschutz/Dokumente/Artenschutzprojekte/Fledermaeuse/Bericht\\_Verbreitung\\_FFH-Monitoring\\_NABU.pdf](https://lfu.rlp.de/fileadmin/lfu/Naturschutz/Dokumente/Artenschutzprojekte/Fledermaeuse/Bericht_Verbreitung_FFH-Monitoring_NABU.pdf) [Zugegriffen Dezember 2023].
- MEINIG, H., BOYE, P. & R. HUTTERER (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. Stand Oktober 2008. – Natursch. Biol. Vielfalt 70 (1), Bonn-Bad Godesberg: 115-153.
- MEINIG, H, VIERHAUS, V., TRAPPMANN, C, HUTTERER, R (2010): Rote Liste und Artenverzeichnis der Säugetiere - Mammalia - in Nordrhein-Westfalen - In: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (Hrsg): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 4. Fassung, Stand November 2010
- RICHARZ K., HORMANN M.; WERNER M.; SIMON L & T. WOLF. (2012): Naturschutzfachlicher Rahmen zum Ausbau der Windenergienutzung in Rheinland-Pfalz, LUWG Mainz.
- STORCH, G. (1978): *Muscardinus avellanarius* (Linnaeus, 1758) – Haselmaus.- In: Niethammer, J. & F. Krapp (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas Band 1/ I Nagetiere I. - Wiesbaden (Akademische Verlagsgesellschaft) S. 259 - 280.
- SSYMANK, A.; U. HAUKE.; C. RÜCKRIEM & E. SCHRÖDER (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG). Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad-Godesberg.

